

# Weißenberger Kinder werden zu Stars in der Manege

## ■ Weißenberg

Eine ganze Woche lang übten die Schüler mit richtigen Artisten. An diesem Donnerstag ist die Premiere.

VON CARMEN SCHUMANN

Ruth Mirle ist hoch konzentriert. Die Sechstklässlerin dreht eine kleine Leiter und brav klettert die weiße Taube darauf nach oben. Der Vogel und das Mädchen haben sich offensichtlich schnell angefreundet. Zusammen mit ihrer Mitschülerin Franzi Groß studiert Ruth unter Anleitung von Iris Kuhwald vom Projektzirkus Sperlich eine Tauben-Nummer ein. Ruth, die in Ober Prauske wohnt, hat zu Hause viele Tiere und suchte sich deshalb eine Nummer aus, bei der sie mit Tieren arbeiten kann. Ähnlich ist es bei Franzi. Sie wohnt in Buchholz und findet auch, dass es viel Spaß macht, mit Tieren zu arbeiten.

In dieser Woche stehen die Weißenberger Kinder ganz im Banne der Manege. Denn der Projektzirkus Sperlich hat sein Zelt auf dem Platz neben der Freien Mittelschule aufgeschlagen. Nachdem dieser Zirkus vor sechs Jahren bereits einmal mit großer Resonanz in Weißenberg gastiert hatte, bemühten sich die Lehrer der beiden Schulen darum, ihn wieder hierherzuholen. Den Termin hatte Petra Reiter, Sportlehrerin an der Grundschule, bereits vor einem Jahr vertraglich gesichert. Sie freut sich, dass dank der Unterstützung durch den Förderverein für die Schulen und Kitas und durch die Stadt sich die Kosten für Kinder und Eltern in Grenzen halten. Insgesamt 176 Kinder sind nun seit Dienstag im Zirkus-Fieber. Darunter alle Grundschüler,

die Fünft- und Sechstklässler der Freien Mittelschule sowie die Vorschulkinder aus den Kitas Wurschen und Weißenberg.

Die Kinder konnten sich im Vorfeld in eine Liste eintragen, welche Art von Zirkusnummer sie einstudieren wollten. Die Auswahl war groß und bot wohl für jedes Talent etwas. Während sich die sportlichsten Kinder eher für Akrobatik, Seiltänzen oder als Trapezkünstler bewarben, konnten andere sich als Jongleure, Fakire oder Piraten anmelden. Neben der Nummer mit den Tauben stand auch die Möglichkeit auf dem Plan, sich als Zauberer oder Clown zu betätigen. So fand wohl jeder etwas, was ihm Spaß machte. Auch wenn Erstklässler Tim eigentlich lieber Fakir geworden wäre, fand er dann doch Gefallen an der Piratennummer mit den tollen Schwertern. Insgesamt kümmern sich zehn Zirkusleute um das Training der Weißenberger Nachwuchskünstler.

Marco Sperlich, der Bruder des Zirkusdirektors André Sperlich, ist mit vor Ort. Er freut sich über den Eifer und die Ernsthaftigkeit, mit der die Weißenberger Schüler üben. Er sagt, für Kinder sei es immer etwas Besonderes, bei so einem Projekt mitzumachen. Die Arbeit an den Nummern fördere das Sozialverhalten der Kinder. Denn es seien Hilfsbereitschaft und Kooperation gefragt. Die Kinder sind gefordert, Verantwortung zu übernehmen, für ihre Mitschüler, aber auch für die Requisiten und die Tiere. Dass ein solches Projekt das Selbstbewusstsein der Kinder stärkt, darin ist sich Marco Sperlich mit Lehrerin Petra Reiter einig. Die Mitarbeit an dem Zirkusprojekt sei ein Erlebnis, von dem die Kinder lange zehren können.

■ Die öffentlichen Vorstellungen finden am Donnerstag um 17 Uhr sowie am Freitag um 10 und 17 Uhr statt.



Ruth (l.) und Franzi aus der 6. Klasse der Freien Mittelschule Weißenberg erarbeiteten sich eine Zirkusnummer mit zahmen Tauben.

Foto: Carmen Schumann